

Schulkindbetreuung Pettstadt

Inhaltsverzeichnis

<u>DIE SCHULKINDBETREUUNG PETTSTADT</u>	<u>2</u>
<u>PÄDAGOGIK DER SCHULKINDBETREUUNG</u>	<u>3</u>
SCHWERPUNKTE DER SCHULKINDBETREUUNG	4
INDIVIDUELLE HAUSAUFGABENBETREUUNG	5
SPIEL- UND KREATIVITÄTSANGEBOTE DER SCHULKINDBETREUUNG	6
GEWALTFREIE KONFLIKTLÖSUNG ERLERNEN	10
FÖRDERUNG DER SELBSTÄNDIGKEIT UND DES VERANTWORTUNGS-BEWUSSTSEINS	10
DIE SCHULKINDBETREUUNG ALS MITTLER ZWISCHEN SCHULE/LEHRER UND KIND/ELTERN	11
ELTERNARBEIT	11
MITTAGESSEN	12
REGELN IN DER SCHULKINDBETREUUNG	12
<u>AUFSICHTSPFLICHT</u>	<u>13</u>
<u>BEOBACHTUNG UND DOKUMENTATION</u>	<u>14</u>
<u>ALLGEMEINES</u>	<u>15</u>
RÄUME	15
ERREICHBARKEIT	15
ÖFFNUNGSZEITEN	16
FERIENBETREUUNG	16
UNFALLVERSICHERUNG	17
KOSTEN	17
PERSONAL	18

Die Schulkindbetreuung Pettstadt

Die Schulkindbetreuung versteht sich als eine familienunterstützende und -ergänzende Einrichtung. Sie richtet sich an Familien, die wegen ihrer beruflichen Situation auf zusätzliche Hilfe angewiesen sind. Dabei unterstützt die Schulkindbetreuung Familien bei der Betreuung, Erziehung und Bildung ihrer Kinder im Grundschulalter.

In Pettstadt wurden im Schuljahr 2005/2006 die ersten Schulkinder noch in den Kindergartengruppen der Kindertagesstätte mitbetreut. Aufgrund der spezifischen Bedürfnisse von Schulkindern wurde 2008 die Schulkindbetreuung als eigenständige Gruppe gegründet. Sie startete mit 8 Kindern in den Räumen der Kindertagesstätte. Die auf 17 Kinder gewachsene Gruppe wurde 2012 ausgegliedert und nutzte von da an Räumlichkeiten in der Schule. Seitdem stieg die Anzahl der Kinder auf aktuell 75 und damit die personelle Besetzung auf 8 Mitarbeiter.

Mit dem Schuljahr 2019/2020 bekam die Schulkindbetreuung in einem neu errichteten Anbau ein eigenes Domizil.



Pädagogik der Schulkindbetreuung

Als Grundlage ihrer pädagogischen Arbeit orientiert sich die Schulkindbetreuung im Allgemeinen an den „Empfehlungen für die pädagogische Arbeit“ des Bayerischen Staatsministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen und an dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan. Sie bietet Kindern eine Möglichkeit, sich zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu entwickeln. Dabei werden alle Lebensbereiche mit einbezogen.

Kinder sind von Natur aus neugierig, phantasievoll, weltoffen, kreativ und haben einen nahezu unerschöpflichen Erfindergeist.

Für eine positive Entwicklung brauchen Kinder:



Die Mitarbeiter der Schulkindbetreuung sehen sich vor allem als Bezugspersonen, die den Kindern für ihre positive Entwicklung, ergänzend zur Familie, eine stabile, liebe- und vertrauensvolle Umgebung bieten.

Durch die Hilfe zur Selbsthilfe wird die Eigeninitiative der Kinder gefördert, welche sie benötigen, um sich in ihrem sozialen Umfeld wohl zu fühlen und sich selbstsicher behaupten zu können.

Die Mitarbeiter unterstützen die Kinder dabei, Alltägliches und Besonderes auszuprobieren, neue und wichtige Erfahrungen zu sammeln, sich mit dem Erlebten auseinanderzusetzen und passende Lösungen zu finden.

Die Mitarbeiter übernehmen bei ihrer Aufgabe eine Vielzahl von Rollen und sind dabei:

- Wegbegleiter
- Unterstützer
- Zuhörer
- Bezugsperson
- Vertrauensperson
- Anleiter
- Beschützer
- Wegweiser
- Ansprechpartner für Kinder
- Vorbild
- Trostspender
- Beobachter
- Freund
- Motivator
- Spielpartner
- Zufluchts- / Rückzugsort
- Supervisor
- Ansprechpartner für Eltern

Schwerpunkte der Schulkindbetreuung

- eine individuelle Hausaufgabenbetreuung
- das Angebot ausgesuchter Spiel- und Kreativitätsangebote zur Förderung motorischer und sozialer Kompetenzen
- Vermittlung gewaltfreier Konfliktlösungsmöglichkeiten
- Förderung von Selbständigkeit und Bildung eines Verantwortungsbewusstseins
- aktive Mittlerrolle zwischen Schule/Lehrer und Kind/Eltern
- Elternarbeit
- Mittagessen

Individuelle Hausaufgabenbetreuung

Prozentual betrachtet übernimmt die Hausaufgabenbetreuung einen großen Teil der täglichen Kontaktzeit.

Hierbei wird versucht, individuell auf die Bedürfnisse der anwesenden einzelnen Kinder einzugehen. Abhängig vom jeweiligen

Entwicklungsstadium bedürfen einige Kinder einer intensiveren Betreuung und didaktischer Vermittlung.

Zeitlich gesehen erledigen die Kinder nach der Schule bzw. nach dem Essen zuerst ihre schriftlichen Hausaufgaben, bevor sie sich dem Freizeitbereich widmen. Die

Reihenfolge der zu erledigenden Hausaufgaben entscheiden sie selbst. Zielführend ist eine selbständige, ordentliche und ruhige Arbeitsweise.



Je nach Jahrgangsstufe werden die Hausaufgaben entsprechend



kontrolliert. Werden sie bei der ersten Klasse nahezu vollständig auf Richtigkeit überprüft, finden in der vierten Klasse nur einige Stichproben statt, um festzustellen, ob die jeweiligen Aufgabenstellungen verstanden wurden. Gegebenenfalls und wenn zeitlich möglich wird der Stoff aufgearbeitet.

Die Endkontrolle obliegt aber in allen Fällen den Eltern. Dies ist auch der Tatsache geschuldet, dass es aus unterschiedlichen pädagogischen, zeitlichen oder organisatorischen Gründen vorkommen kann, dass Aufgaben zu Hause fertig gestellt werden müssen.

Aufgaben wie lesen, üben und lernen gehören generell zu den Tätigkeiten, die von den Kindern zu Hause alleine oder gemeinsam mit den Eltern erledigt werden müssen.

Spiel- und Kreativitätsangebote der Schulkindbetreuung

Wenn die Kinder in die Schulkindbetreuung kommen, haben sie bereits einen anstrengenden Arbeitstag hinter sich. Addiert man die

Hausaufgabenzeit hinzu, stellt man schnell fest, dass der Tag unter Umständen sehr kraft- und zeitintensiv war. Deshalb beginnt nach den Hausaufgaben für jedes Kind eine individuelle Freizeitgestaltung, die gleichzeitig nebenbei verschiedene Kompetenzen fördert.

Die Schulkindbetreuung bietet hierzu folgende räumliche Wahlmöglichkeiten an:

- **Spielzimmer:**



Ob Kugelbahn, Bausteine oder Lego bauen, mit Playmobil oder Handpuppen spielen - hier werden Kreativität,



Feinmotorik, Kooperation, Kommunikation und Ausdauer gefördert.

- **Allzweckraum:**

Gesellschaftsspiele fördern in der Gruppe das Miteinander, bringen Spaß, aber auch Enttäuschung über ein verlorenes Spiel. Auch das muss gelernt werden!



Allein oder zusammen:

Ob puzzeln, nach Vorlage oder in Eigenkreation Bügelperlen stecken, mit Bunt- oder Filzstiften malen...

In diesem Raum ist alles möglich.

- **Kreativzimmer**

Unabhängig, ob hier nach Anleitung oder frei gebastelt wird, es macht Spaß und fördert nebenbei wichtige Merkmale wie Feinmotorik, Farbenlehre, Ästhetik und Geduld. Um so schöner, wenn das Produkt später daheim stolz den Eltern gezeigt werden kann. Je nach Saison gibt es darüber hinaus unterschiedliche Vorlagen zum Nachgestalten.



-

Ruheraum

Chillen, lesen, tuscheln, tüfteln, spielen...

Hauptsache leise!

Ein Rückzugsort zum Entspannen, Ausruhen oder um der Hektik des Alltags zu entkommen.

Und wenn das ein oder andere

Kind nach einer Auseinandersetzung einfach mal „runter fahren“ muss... - auch dafür eignet sich der Ruheraum hervorragend.



-

Miniraum



So nennen wir unser kleines Durchgangszimmer, in dem zuerst Hausaufgaben gemacht werden und das danach gerne z.B. für „Schule spielen“ genutzt wird.

-

Aula

„Fischer, wie tief ist das Wasser“ hört man in der Aula häufig. Aber auch Musik, zu der getanzt wird oder lautes Kreischen, weil man fast gefangen wurde.

Auch Rollenspiele mit Hunde- oder Pferdeleine sind angesagt. Hier ist Raum für viele Einfälle. Diese Aktionen fördern insbesondere das Sozialverhalten. Rollenspiele eignen sich sehr gut, um Erlebtes zu verarbeiten und dabei Ängste und innere Konflikte abzubauen.





Auf der anderen Seite der Durchgangstüre warten drei Kicker, die täglich für Turniere genutzt werden. Hier können bis zu acht Kinder am großen und bis zu vier Kinder an beiden kleinen Kicker spielen.

Turnhalle

Der Lieblingsort für die kleinen Fußballspieler. Aber auch andere Ballspiele wie Basketball oder Hockey sind im Rennen.



Foot Twister (Fahrzeuge), Pedalos, Stelzen – nicht immer kommt man schnell voran. Federball, Diabolos, Jonglierbälle/-tücher/-teller, Frisbee – da ist Geduld und Geschick gefragt.

Poys und Tanzbänder eignen sich gut für die ein oder andere Vorstellung, die die Kinder in Eigenregie einstudieren. Das fördert insbesondere soziale und interaktive Komponenten, sowie Grob- und Feinmotorik zum einen, wie auch das Rhythmusgefühl im Allgemeinen.

Pausenhof/Schulwiese

Kinder brauchen viel Bewegung an der frischen Luft. Das stärkt den Kreislauf, sorgt für eine verbesserte

Konzentrationsfähigkeit, wirkt vorbeugend gegen Haltungsschäden und unterstützt gleichzeitig bei der Bewältigung von Koordinationsproblemen.

Gerne klettern die Kinder an den Geräten auf dem Pausenhof oder auf die Bäume (**auf diese aber nur unter Aufsicht!**).





Mit einem dreirädrigen Triker kann die Fahrt schon rasant werden. Helm und Handschoner schützen hier bei Unfällen vor größeren Verletzungen. Bei schönem Wetter kommen die

Fußballspieler auf der Wiese oder dem Hartplatz zum Zug. Daneben gibt es draußen noch viel Freiraum für weitere Spielideen. Hier wären z.B. Krocket, Wikingerschach, Federball, Frisbee, Seilspringen etc. zu nennen. Die Randbereiche mit den verschiedenen Büschen und Sträuchern werden darüber hinaus als Spiel-, Rückzugs- und Versteckmöglichkeit genutzt.

Garten der Schulkindbetreuung

Seit Juli 2021 hat die Schulkindbetreuung zwei eigene Gartenbereiche. Diese befinden sich nordöstlich und südwestlich der Räumlichkeiten.

Die Vorteile der nordöstlichen Seite sind die Schattenplätze auf der Terrasse und den Grünflächen.

Das Balanciergerät auf dieser Seite spornt die Kinder an, seine einzelnen Stränge zu meistern und fördert gleichzeitig die soziale Kompetenz, wenn eine

Hilfestellung geleistet wird, die Kinder konkurrieren oder Konflikte, wie z.B. bei Einhaltung der Reihenfolge, ausgetragen werden. Gleichzeitig fördert es den Gleichgewichtssinn.





Der sonnige südwestliche Teil bietet vielen Kindern Spaß.

Das Kletterkarussell fördert ganz nebenbei die Geschicklichkeit und der Sandkasten die Kreativität.

Durch die Anzahl der spielenden Kinder sind alle gefordert das soziale Miteinander positiv zu gestalten.

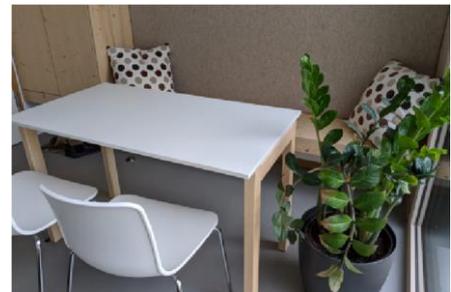
Gewaltfreie Konfliktlösung erlernen

Wenn viele Menschen aufeinandertreffen, sind Konflikte vorprogrammiert. Das gilt für alle Altersklassen.

In der Schulkindbetreuung lernen die Kinder

- sich in großen Gruppen zu bewegen
- sich zu behaupten und Kompromisse zu schließen
- eigene Interessen zurückzustellen
- miteinander zu streiten und zu versöhnen
- einander zu achten und auf einander acht zu geben
- sich für andere stark zu machen
- zu trösten
- sich zu entschuldigen und auch Schuld einzugestehen
- mit Frustrationen umzugehen
- sich Freiräume zu schaffen
- auf sich selbst zu achten
- Konfliktgespräche zu führen ...

Brauchen Kinder in einem Konflikt Hilfe, werden Streitgespräche unter Hinzunahme eines Mitarbeiters geführt. Dieser übernimmt dabei die Funktion eines Supervisors. Besonders in diesen Situationen lernen Kinder Gesprächsregeln einzuhalten, konstruktive Kritik zu äußern, das eigene Verhalten zu reflektieren und sich in die Situation eines anderen Kindes hineinzusetzen.



Förderung der Selbständigkeit und des Verantwortungsbewusstseins

Ob nun bei den Hausaufgaben, beim Mittagessen oder im Freizeitbereich - stets werden die Kinder angehalten, selbstbestimmt und

eigenverantwortlich zu handeln. Die Kinder haben so die Chance, ihre Interessen und Neigungen herauszufinden und sich auszuprobieren.

Sie entwickeln die Fähigkeit

- sich selbst und andere mit allen Stärken und Schwächen anzunehmen
- sich zu behaupten und zurückzuziehen
- eigene Grenzen zu erkennen
- Misserfolge zu ertragen
- Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen
- für einen respektvollen und rücksichtsvollen Umgang miteinander, gegenüber Mitarbeitern aber auch gegenüber den zur Verfügung gestellten Materialien

Die Schulkindbetreuung als Mittler zwischen Schule/Lehrer und Kind/Eltern

Unabhängig davon, ob es sich um einen Konflikt handelt, eine Reflektion oder das Erarbeiten eines Förderkonzeptes, sind die Mitarbeiter der Schulkindbetreuung sowohl Ansprechpartner als auch in der aktiven Interaktion zwischen Schule/Lehrer und Kind/Eltern präsent.

Wichtige Voraussetzung dafür ist selbstverständlich stets der Wille bzw. das Einverständnis der jeweiligen Parteien.

Elternarbeit

Eine vertrauensvolle partnerschaftliche Kooperation mit den Eltern ist für die Zusammenarbeit sehr wichtig und wünschenswert. Eltern tragen die Hauptverantwortung für die Erziehung und Bildung ihres Kindes. Die Schulkindbetreuung unterstützt und begleitet die Eltern bei der Erziehung, Bildung, aber auch bei auftauchenden Problemen und Sorgen.

Formen der Zusammenarbeit:

- Aufnahmegespräch
- Tür- und Angelgespräche
- Informationsaustausch am Telefon
- Entwicklungsgespräche
- Problemlösungsgespräche
- Elternbriefe
- Elternabende
- Elternbefragungen

Mittagessen

Jedes Kind hat mittags die Möglichkeit entweder eine eigens mitgebrachte Brotzeit oder ein warmes Mittagessen zu sich zu nehmen.

Hierzu wird innerhalb der Räumlichkeiten der Küchenbereich genutzt. Entscheiden sich die Eltern für ein warmes Mittagessen, können sie es eigenverantwortlich über die „kitafino-App“ bestellen. Der Essensanbieter (Landgasthaus Utz, Adelsdorf) legt besonderen Wert auf eine gesunde und abwechslungsreiche Ernährung mit Produkten aus der Region.

Die angenehme räumliche Atmosphäre und das gemeinsame Essen tragen zu einer entspannten „Auszeit“ bei. Durch die Gemeinschaft erleben die Kinder ein kommunikatives Umfeld, das oftmals auch dazu beiträgt, neue Erfahrungen zu machen und beispielsweise auch Dinge zu essen, die zu Hause abgelehnt werden.



Da sich eine Mitarbeiterin ausschließlich mit dem Thema Essen und Küche befasst, ist es den Eltern möglich, zuverlässige Informationen über das Essverhalten ihres Kindes zu erhalten.

Regeln in der Schulkindbetreuung

Regeln sind kein statisches Modell, sondern sehr flexibel. Ganz nach dem Motto „Ausnahmen bestätigen die Regel“, kann bei entsprechender Begründung oder Notwendigkeit von der ein oder anderen Regel eine Ausnahme gemacht werden. Manche Regeln werden vorgegeben, andere gemeinsam mit den Kindern erarbeitet und sind gegebenenfalls nur innerhalb eines Raumes oder eines definierten Zeitraumes gültig.

Regeln können besprochen, geändert, neu erstellt oder abgeschafft werden, wenn entweder die Kinder oder die Mitarbeiter eine Notwendigkeit darin sehen. Auch im Spiel untereinander erarbeiten die Kinder miteinander (bewusst oder unbewusst) Regeln.

Bei Regelverstößen gibt es in allen Fällen Klärungsbedarf.

Neben flexiblen Regeln für das Miteinander gibt es folgendes feste Regelwerk, in das auch die Eltern mit eingebunden sind:

- Die Eltern entschuldigen ihre Kinder bei Abwesenheit.
- Jedes Kind trägt innerhalb der Schulkindbetreuung Hausschuhe (Turnschuhe, Sandalen...).
- Alle schriftlichen Hausaufgaben werden nach Möglichkeit in der Schulkindbetreuung erledigt.
- Fenster, Jalousien und Thermostate bedienen nur die Mitarbeiter.
- Kinder sprechen mit den Mitarbeitern ab, wenn sie die Turnhalle nutzen, auf dem Pausenhof spielen oder in den Schulgarten gehen möchten.
- Kinder verlassen das Schulgelände nicht.
- Kinder dürfen nur bei Anwesenheit eines Mitarbeiters auf einen Baum klettern.
- In der Turnhalle werden nur Spielsachen der Schulkindbetreuung benutzt.
Ausnahme: Ein Mitarbeiter beaufsichtigt die Spielenden.
- Kinder gehen nur nach Aufforderung eines Mitarbeiters ins Büro. - Kinder verabschieden sich vor dem nach Hause gehen.

Aufsichtspflicht

Die Aufsichtspflicht der Schulkindbetreuung beginnt mit der Anwesenheit des Kindes während der Buchungszeiten und endet bei Abholung bzw. dem nach Hause schicken.

Abholberechtigt sind die jeweiligen Erziehungsberechtigten. Bei Ausnahmen ist eine Benachrichtigung durch den Erziehungsberechtigten erforderlich. Soll das Kind durch die Mitarbeiter regelmäßig nach Hause geschickt werden, ist das Ausfüllen eines entsprechenden Formulars erforderlich. Bei einmaligem Schicken reicht eine schriftliche oder mündliche Information.

Während des Aufenthalts obliegt die Aufsichtspflicht bei den Mitarbeitern der Schulkindbetreuung. Das bedeutet aber nicht, dass das Kind unter ständiger Beobachtung steht. Kinder brauchen Freiräume und Rückzugsmöglichkeiten für eine gesunde Entwicklung. Die jeweilige Beschäftigungsart, der Charakter, das Wissen, die Fähigkeiten, Alter, Erfahrungen und die Vorlieben der jeweiligen Kinder spielen dabei eine entscheidende Rolle. Spielen Kinder ohne direkte Beobachtung allein, haben oben genannte Aspekte Gültigkeit. Bestehende Regeln sind dabei einzuhalten.

Beobachtung und Dokumentation

Mittels Beobachtung und Dokumentation können Mitarbeiter der Schulkindbetreuung die Kinder zutreffender einschätzen. Dabei wird ein besonderes Augenmerk dem Umstand gewidmet, herauszufinden, ob sich das Kind in seinem Umfeld wohl fühlt und in eine Gruppe integriert ist.

Folgende Fragestellungen geben dazu Aufschluss:

- Hat das Kind Freunde in der Schulkindbetreuung?
- Spielt es oft mit anderen Kindern?
- Spielt es viel alleine und wenn ja warum? Ist es ein Außenseiter oder handelt es sich um eine bewusste (aber temporäre) Entscheidung um sich z.B. etwas Ruhe /Abstand zu verschaffen?
- Gibt es Vorlieben für bestimmte Aktivitäten oder Räume?
- Spielt es lieber in Räumen oder im Freien?
- Womit beschäftigt sich das Kind schwerpunktmäßig?
- Passt sich das Kind in der Gruppe an oder übernimmt es eine dominante Position?
- Kann sich das Kind selbst beschäftigen oder braucht es eine Anleitung?
- Sucht das Kind häufig den Kontakt zu den Mitarbeitern?

Diese Fragestellungen, aber auch eine gezielte Beobachtung, helfen dabei, emotionale und soziale Verhaltensmuster zu erkennen, das Freizeit- und Spielverhalten zu analysieren und sprachliches bzw. motorisches Verhalten zu vergleichen und einzuordnen.

Zu den Beobachtungsmerkmalen eines Kindes während der Hausaufgabenzeit gehören:

- Konzentration
- Selbständigkeit
- Sorgfalt
- Zielstrebigkeit
- Aufmerksamkeitsspanne (wie lange kann es Erklärungen folgen) - Durchhaltevermögen (lässt sich leicht ablenken bzw. stört)

Durch eine gezielte regelmäßige Dokumentation werden die Beobachtungen transparent und können ggf. bei Entwicklungsgesprächen als Grundlage dienen.

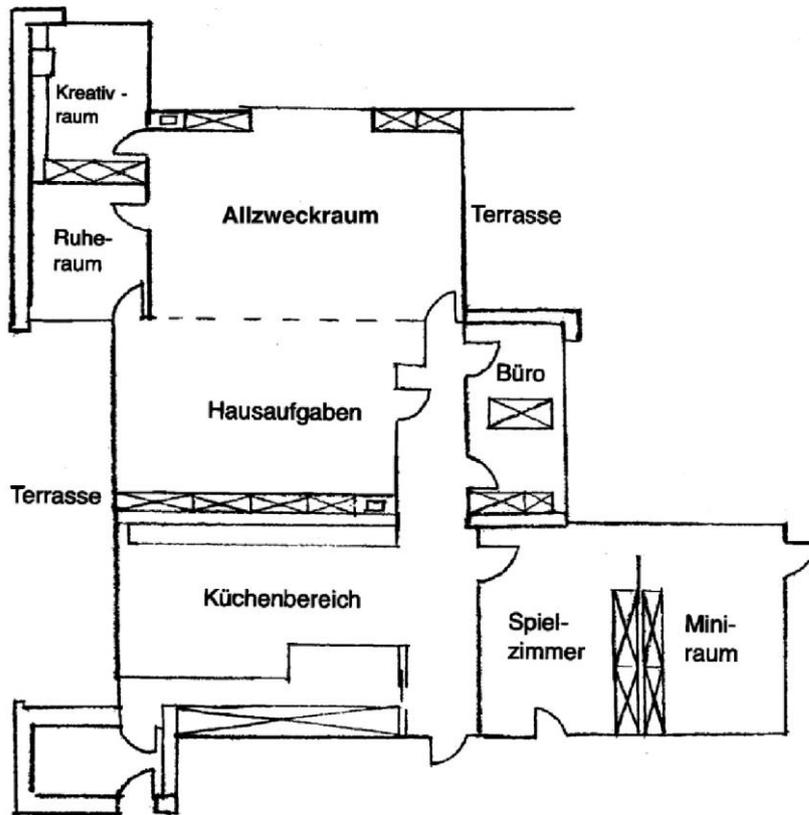
Bei Auffälligkeiten (gefühlte oder real), wird ein Elterngespräch anberaumt. Eltern haben jederzeit die Möglichkeit ein Elterngespräch zu vereinbaren.

Allgemeines

Räume

Die Räumlichkeiten sind so ausgelegt, dass außerhalb der Öffnungszeiten der Schulkindbetreuung eine Mehrfachnutzung möglich ist. Fester Mitnutzer von einigen Räumen ist der Musikverein Pettstadt.

Der folgende Grundriss zeigt einen Überblick:



Erreichbarkeit

Telefonnummer:
(mit Anrufbeantworter)
E-Mail-Adresse:
Adresse:

09502 4900111

schulkindbetreuung@kita-pettstadt.de
Schulstraße 12, 96175 Pettstadt

Öffnungszeiten

Schulkindbetreuung

Montag – Donnerstag:

11:00 – 15:00 Uhr,
anschließend bis 16:30 Uhr Notbetreuung

Freitag:

11:00 – 14:00 Uhr,
anschließend bis 15:00 Uhr Notbetreuung

Die Kinder kommen direkt nach Schulschluss in die Schulkindbetreuung. Je nach Buchungszeit können die Kinder zu jeder vollen bzw. halben Stunde nach Hause geschickt werden. Eine eigene Abholung ist jederzeit möglich.

Montags bis donnerstags ab 15:00 Uhr (bis maximal 16:30 Uhr) und freitags ab 14:00 Uhr (bis maximal 15.00 Uhr) werden Kinder, deren Eltern aufgrund ihrer Arbeitszeiten keine andere Möglichkeit zur Betreuung haben, in der Schulkindbetreuung (ggf. in der Kindertagesstätte) weiterhin betreut.

Ferienbetreuung

Während der Ferien können die Kinder zwischen 7.30 Uhr und 15.00 Uhr betreut werden. Ausgenommen sind die Weihnachtsferien und der dreiwöchige Betriebsurlaub der Kindertagesstätte im August (dessen genauer Zeitpunkt wird zu Beginn des Schuljahres bekannt gegeben).

Eine verbindliche Anmeldung für die Ferienbetreuung muss der Schulkindbetreuung mindestens zwei Wochen vor Ferienbeginn schriftlich vorliegen. In der Regel werden die Kinder in den Räumen der Schulkindbetreuung betreut. Sollten die Kinder in den Räumen der Kindertagesstätte betreut werden, wird dies den Eltern rechtzeitig mitgeteilt.

Die Kosten für die Ferienbetreuung werden im Kapitel „Kosten“ dargestellt.

Unfallversicherung

Die Versicherung der Kinder richtet sich nach RVO §539 Abs. 1.

Versichert sind die Kinder sowohl in der Schulkindbetreuung bzw. in der Kindertagesstätte als auch bei Aktionen und Veranstaltungen, die zusätzlich angeboten werden.

Außerdem ist der direkte Hin- und Rückweg zu und von der Schulkindbetreuung/Kindertagesstätte versichert, vorausgesetzt der kürzeste Weg wird gewählt. Benötigt das Kind aufgrund eines Unfalls in der Einrichtung oder auf dem Weg einen Arzt, muss dies unverzüglich mitgeteilt werden.

Kosten

Die nachstehende Tabelle schlüsselt die anfallenden Kosten pro Monat und Kind auf. Dabei ist es unabhängig, ob das Kind z.B. aufgrund von Ferien oder Krankheit tatsächlich anwesend ist.

Ein Betreuungsjahr beginnt am 01.09. und endet am 31.08. des Folgejahres. Die tägliche Anwesenheit ermittelt sich aus dem wöchentlichen Durchschnitt.

Anwesenheitszeit/Tag	Preis/Monat	Spielgeld/Monat
1-2 Std.	55 €	5 €
2-3 Std.	65 €	5 €
3-4 Std.	75 €	5 €
4-5 Std.	85 €	5 €
5-6 Std.	95 €	5 €

Besuchen zwei Kinder einer Familie die Schulkindbetreuung/Kindertagesstätte, halbiert sich der günstigere Betrag. Beim dritten Kind entfällt der günstigste Betrag.

Das Spielgeld ist von der Staffelung ausgenommen und wird für jedes Kind berechnet.

Das optionale „Warme Mittagessen“ wird von der S-Bar aus Nürnberg geliefert und derzeit von der Gemeinde mit 0,60 €/Essen bezuschusst. Das ergibt einen aktuellen Endpreis für eine Mahlzeit von 3,80 €/Schulkind

Kosten der Ferienbetreuung:

Die Ferienbetreuung wird mit einer Kostenpauschale von 5 Euro pro gebuchten Ferientag/Kind veranschlagt. Besuchen zwei Kinder einer

Familie die Ferienbetreuung, halbiert sich der Betrag für das zweite Kind auf 2,50 Euro.

Für die Kostenermittlung ist eine Stornierung/Änderung bis zwei Wochen vor Ferienbeginn möglich. Gebuchte Tage, an denen die Kinder nicht anwesend sein können, werden nicht erstattet.

Personal

Zurzeit beschäftigt die Schulkindbetreuung 8 Mitarbeiter:

Leitung	Brigitte	Kunwald
Betreuung	Lukas	Heier
	Julia	Wachter
	Monika	Hilmer
	Ulrike	Hümmer
	Elke	Röckelein
	Nikola	Zheng
Küche	Silke	Kohlmann